

## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Laudenbach (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft**

### **Aktueller Stand der geplanten "German Professional School" in Thüringen**

Der Freistaat Thüringen plant den Aufbau einer "German Professional School", einer Art Berufsakademie für Ausländer. Mit dem Aufbau ist die Landesentwicklungsgesellschaft betraut. Nach Angaben des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft sollen bereits in diesem Jahr 300 Schüler an der "German Professional School" ihre Ausbildung starten.

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/5037** vom 4. Juli 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 18. August 2023 beantwortet:

Vorbemerkung:

In der "German Professional School" sollen hoch motivierte, junge Menschen mit Fluchterfahrung sowie Menschen aus Drittstaaten im Rahmen eines mehrstufigen Curriculums gezielt auf den Thüringer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und auf ein Leben in Thüringen vorbereitet werden. Ziel ist es, die Teilnehmenden in einen Ausbildungsvertrag mit einem Thüringer Unternehmen zu vermitteln und sie in dieser Zeit in Thüringen zu integrieren. Die "German Professional School" bietet selbst keine Ausbildungsplätze nach dem Berufsbildungsgesetz an.

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen und des Aufbaus der "German Professional School"?

Antwort:

Das Vorhaben befindet sich derzeit in der Vorbereitung der Pilotphase (2023 bis 2026).

2. An welchem Standort soll die "German Professional School" aufgebaut werden beziehungsweise welche Standorte werden derzeit mit welchen Zwischenergebnissen geprüft und welche Kriterien werden hierzu herangezogen?

Antwort:

Gemeinnützige Bildungsträger können sich nach einer Ausschreibung mit einem Standort bewerben und als Zuwendungsempfänger ausgewählt werden. Die Kriterien für das Auswahlverfahren werden derzeit erarbeitet.

3. Wann wird die "German Professional School" voraussichtlich den Betrieb aufnehmen können?

Antwort:

Nach derzeitiger Planung wird mit einem Start im März 2024 gerechnet.

4. Geht die Landesregierung nach wie vor davon aus, dass noch in diesem Jahr 300 Schüler ihre Ausbildung an der "German Professional School" beginnen werden?

Antwort:  
Nein

5. Welche Lehrgänge, Berufsabschlüsse, Zertifikate, Qualifikationen und sonstige Abschlüsse sollen an der "German Professional School" absolviert beziehungsweise erworben werden können?

Antwort:  
Es wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Über einen Zeitraum von zwölf Monaten sollen folgende Lehr- und Lerninhalte angeboten werden:

- Sprachkurse Deutsch B2 sowie branchen- und berufsspezifische Sprache,
- Integrations- und Orientierungskurse, Kurse zur interkulturellen Kompetenz sowie Vermittlung der Kenntnisse des deutschen Rechtsstaats und Wertesystems im Rahmen politischer Bildung,
- Berufliche Orientierung und Bildung sowie Praktika.

In diesem Rahmen werden Potentialanalysen durchgeführt, die in der Folge zu angebotenen Propädeutika führen können.

Ein erster, verkürzter Durchgang soll im ersten Quartal 2024 mit bereits in Deutschland befindlichen Personen aus dem Ausland starten, die über weitreichende Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Daher werden in diesem Durchgang verstärkt die berufliche Orientierung und Praktika im Vordergrund stehen.

Im Anschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat der "German Professional School".

6. Woher sollen angesichts des Lehrer- und Fachkräftemangels die Lehrkräfte und das Personal für den Betrieb der "German Professional School" angeworben werden?
7. Wie will die Landesregierung sicherstellen, dass die Anwerbung der Lehrkräfte und des Personals für die "German Professional School" nicht auf Kosten der regulären Schulen, Berufsschulen und sonstigen Bildungseinrichtungen in Thüringen geht und keine Konkurrenz um die Fachkräfteanwerbung zwischen regulären Bildungseinrichtungen und der "German Professional School" entsteht?

Antwort zu den Fragen 6 und 7:

Im Austausch mit Bildungsträgern im Kontext der Markterkundung wurde ermittelt, dass in den für die "German Professional School" benötigten Fachbereichen zunächst kein Engpass an Lehrpersonal und somit keine Konkurrenzsituation zu erwarten ist (wie dargestellt bietet die "German Professional School" auch selbst keine Ausbildungsplätze an). Für den beabsichtigten Aufwuchs in den Folgejahren können die Bildungsträger von der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH Unterstützung bei der Anwerbung von Lehrpersonal aus Drittstaaten erhalten.

8. Welche Eigenschaften und Vorqualifikationen werden die Bewerber für eine Ausbildung an der "German Professional School" vorweisen müssen, um einen Ausbildungsplatz an derselben erlangen zu können?

Antwort:  
Die "German Professional School" bietet keine Ausbildungsplätze nach dem Berufsbildungsgesetz an.

Bewerbungsvoraussetzungen sind ein Schulabschluss nach mindestens zehn Schuljahren und Deutschkenntnisse auf GER-Niveau A2/B1. Im Bewerbungsverfahren werden Sprachkenntnisse, Kenntnisse der allgemeinen Schulbildung sowie die persönliche Geeignetheit und die hohe Motivation der Bewerberinnen und Bewerber geprüft.

9. Wird die "German Professional School" auch deutschen Jugendlichen zugänglich sein und wenn nicht, auf welche adäquaten Angebote werden deutsche Jugendliche stattdessen zurückgreifen können?

Antwort:

Deutsche sind nicht Zielgruppe der "German Professional School". Ihnen stehen neben dem deutschen Schulsystem zum Erlernen deutscher Sprachkompetenzen und zur politischen Bildung die etablierten Angebote der verschiedenen Träger und Institutionen zur Verfügung.

10. Plant die Landesregierung, auch im Ausland für eine Einwanderung nach Thüringen und eine Aufnahme einer Ausbildung an der "German Professional School" zu werben, wenn ja, in welcher Form und in welchen Ländern soll die Werbung erfolgen und nach welchen Kriterien erfolgt die Auswahl der Länder, in denen geworben werden soll?

Antwort:

Perspektivisch soll die Akquise von Teilnehmenden aus dem Ausland erfolgen. Die Kriterien der Länderauswahl stehen noch nicht abschließend fest.

11. Mit welchen Kosten rechnet die Landesregierung derzeit für die Planung, den Aufbau und den langfristigen Betrieb der "German Professional School" und wie soll die Finanzierung sichergestellt werden?

Antwort:

Im Entwurf des Landeshaushalts für das Jahr 2024 sind in einer neuen Titelgruppe 71 des Kapitels 0702 Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen für die Pilotphase der "German Professional School" wie folgt vorgesehen:

Jahr	Ausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
2024	2,5 Millionen Euro	-
2025	-	4,0 Millionen Euro
2026	-	5,0 Millionen Euro

Die Bereitstellung der Mittel obliegt der Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers.

Im Landeshaushalt 2023 sind für die Anwerbung und sprachliche Vorbereitung von Auszubildenden aus dem Ausland Mittel in Höhe von 1,5 Millionen Euro eingestellt. Für die Folgejahre sind Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

Neben der oben dargestellten Finanzierung aus Landesmitteln sind weitere Finanzierungsbausteine für die "German Professional School" vorgesehen: So können zertifizierte Bildungsträger die Sprach- und Integrationskurse beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anteilig abrechnen. Zudem werden Beiträge von Unternehmen erhoben. Die Finanzierung des Lebensunterhalts von Menschen mit Bleiberechtigung ist in der Regel bereits sichergestellt. Menschen aus Drittstaaten sollen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten einen Teil ihrer Lebenshaltungskosten durch vermittelte Praktika bei Unternehmen sichern können. Zusätzlich ist die Beantragung von Bundes- und weiteren Drittmitteln geplant.

Tiefensee  
Minister